



→ Die Alternative „falsche Dilemmata als Diskursstrategie“ oder „nicht von Dilemmata sprechen“ ist selbst ein falsches Dilemma!

→ Ebenso problematisch wie die Behauptung von falschen Dilemmata ist das Nicht-Erkennen von echten Dilemmata.

# Dilemmata

## als Instrumente kritischer Reflexion in der Nachhaltigkeitsforschung

LeNa Summit am 27. Februar 2024 in Berlin  
**Anna Henkel und Isabell Mader**

Vortragende:  
Dr. Isabell Mader  
Universität Osnabrück  
[isabell.mader@uni-osnabrueck.de](mailto:isabell.mader@uni-osnabrueck.de)

# Projekt: „Dilemmata der Nachhaltigkeit: zwischen Evaluation und Reflexion“ (2019-2023)

- Interdisziplinäres Verbundprojekt unter Beteiligung von:
  - Prof. Dr. Anna Henkel, Holli Gruber (Soziologie)
  - Dr. Isabel Mader, Prof. Dr. Nicole Karafyllis (Philosophie)
  - Sophie Berg, Prof. Dr. Bernd Siebenhüner (Ökologische Ökonomie)
  - Ann-Kristin Müller, Prof. Dr. Karsten Speck (Erziehungswissenschaft)
  - Prof. Dr. Matthias Bergmann (Soziale Ökologie)
- Gefördert vom MWK Niedersachsen und der Volkswagenstiftung im Programm „Wissenschaft für Nachhaltige Entwicklung“



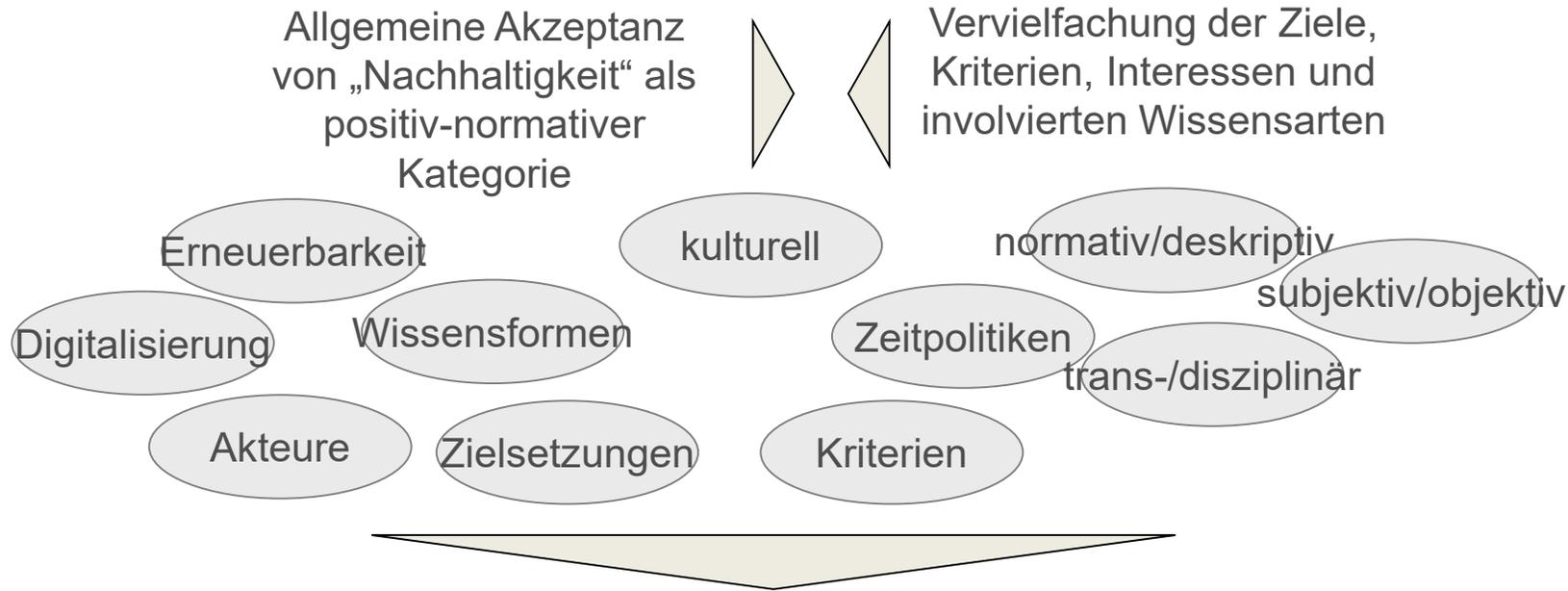
Publikationen als Open Access

- Dilemmata der Nachhaltigkeit in Förderprogrammen und Forschungsprojekten
- Praxisrelevantes Wissen zum Umgang mit Dilemmata

# Übersicht

- Ausgangspunkt: Keine Nachhaltigkeit ohne Dilemmata
- Was sind Dilemmata der Nachhaltigkeit?
- Dilemmata als methodisches Instrument: Früherkennung, Aufklärung und Bearbeitung von Dilemmata
- Metakriterien zum reflektierten Umgang mit Dilemmata der Nachhaltigkeit

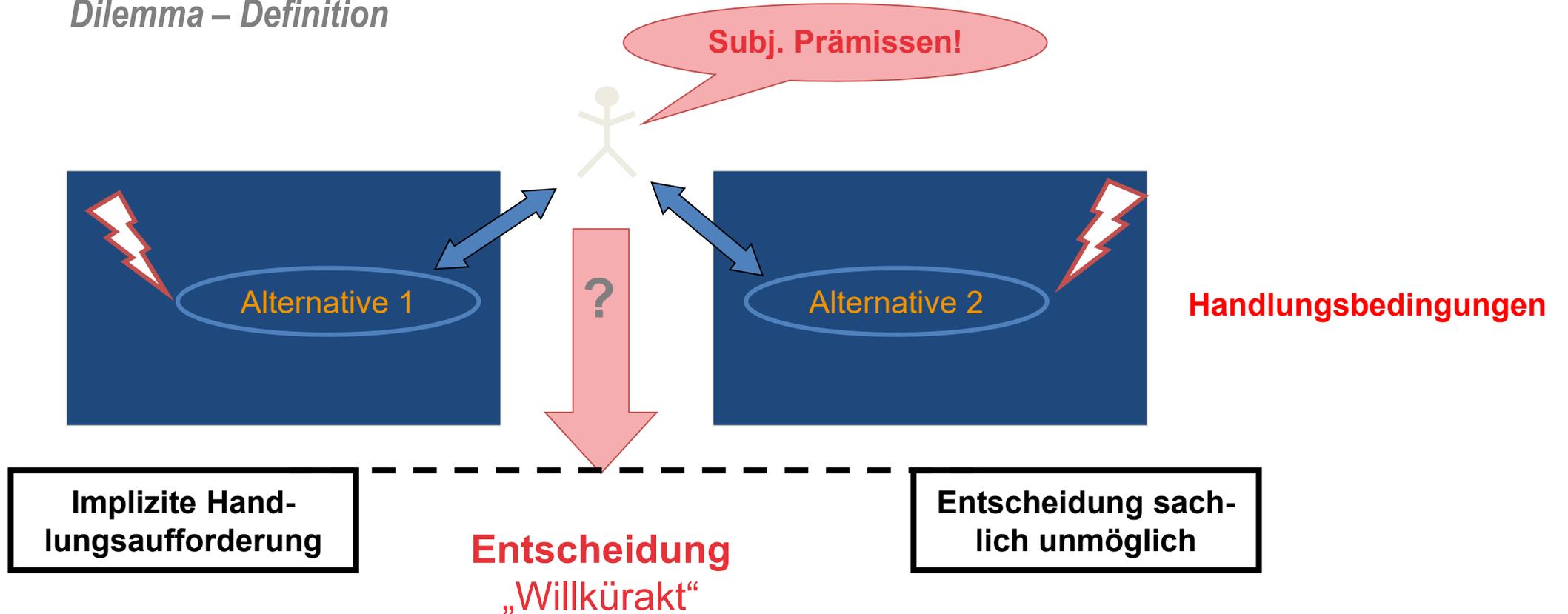
**Aber: Keine „Nachhaltigkeit“ ohne „Dilemmata“**



1. Unter dem Dach der Nachhaltigkeit versammeln sich vielfältige Akteure, Wissensformen, Zielsetzungen usw., die leicht (unbemerkt) in Widerspruch *zu einander* geraten
2. Jedem konkreten Konzept und jeder spezifischen Strategie von Nachhaltigkeit wohnen *immanente* Spannungen und Konflikte inne

→ „Dilemmata“ als methodischer Zugang, diese zu reflektieren

## Dilemma – Definition



Dilemmata sind Handlungssituationen, in denen Akteure im Lichte ihrer **subjektiven Prämissen** zwischen zwei (schlechten) Alternativen wählen müssen, die **Situationsbedingungen** nicht verändern und **keine Hierarchisierung** der gegebenen Alternativen vornehmen können. Unter diesen Bedingungen dennoch zu handeln, erfordert einen letztlich unbegründeten Willkürakt.

## Dilemmata der Nachhaltigkeit – Ursachenkontexte



Im Kontext von Nachhaltigkeit sind mehrere Ursachenkonstellationen von **realen Dilemmata** anzutreffen.

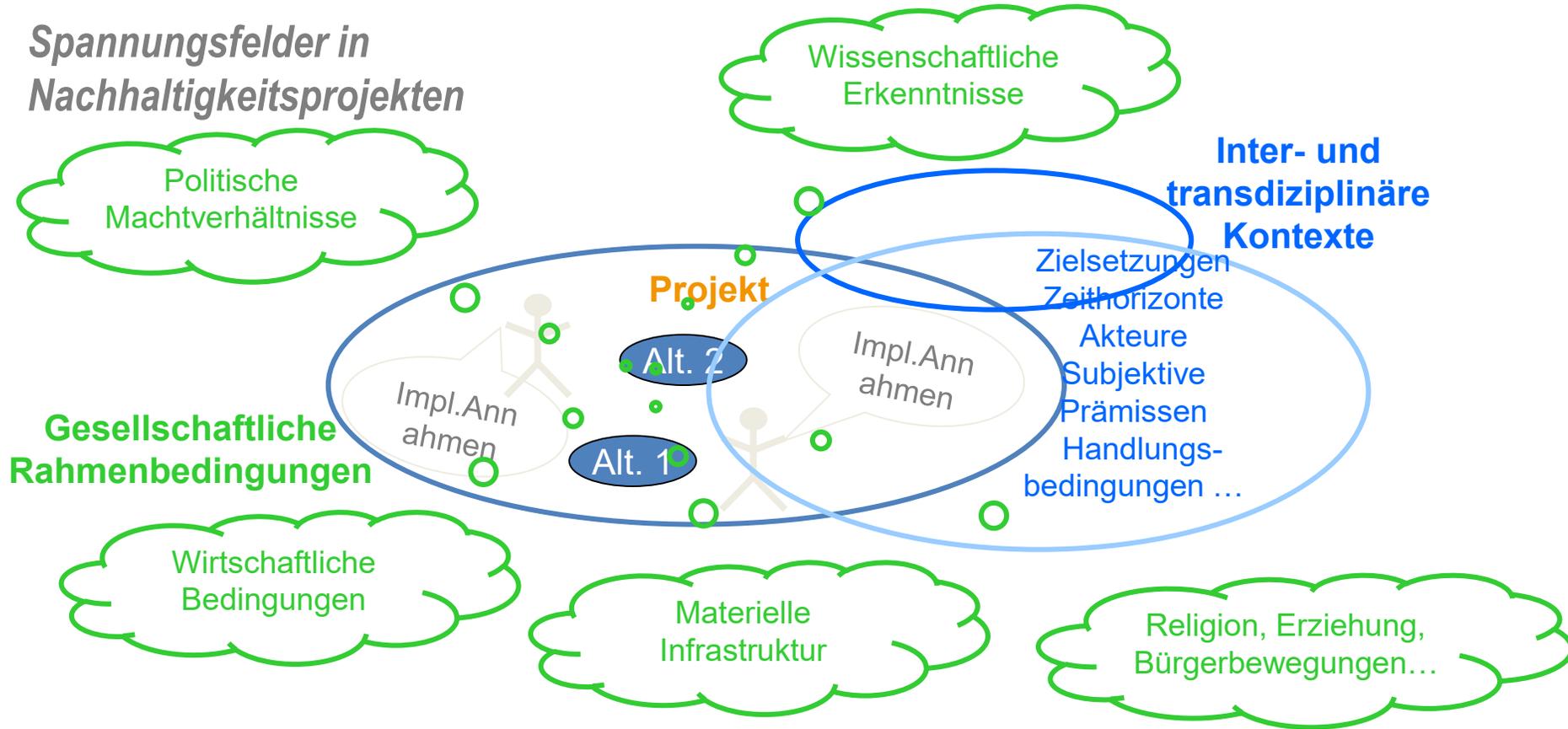
Ein Dilemma entsteht dabei unter der Prämisse, dass jeweils die beiden Ziele, Interessen, etc. gleichermaßen realisiert werden sollen.

# Dilemmata als methodisches Instrument

- Dilemmata sind ein guter Prüfstein für die Realisierbarkeit von Prämissen unter Realbedingungen.
- Anhand von Dilemmata können (mögliche) Handlungsblockaden, deren Ursachen sowie Wege zu ihrer Überwindung sichtbar gemacht und diskutiert werden
- Dies gelingt durch:
  1. Dilemma-Früherkennung
  2. Aufklärung über strategischen Dilemma-Gebrauch
  3. Dilemma-Bearbeitung

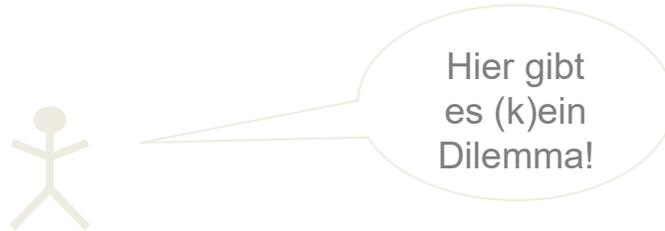
# (1) Dilemma-Früherkennung

## Spannungsfelder in Nachhaltigkeitsprojekten



Auf der Mikroebene des Projekts bzw. der Interaktion verschiedener Akteure, auf der Mesoebene von Inter- und Transdisziplinarität sowie auf der Makroebene gesellschaftlicher Aushandlung bestehen Spannungsfelder, die in Dilemmata der Nachhaltigkeit führen können. Es gilt, solche frühzeitig zu reflektieren.

### Strategische Behauptung und Verneinung von Dilemmata



Es gab **noch nie** ein Dilemma

Es gibt **kein** Dilemma **mehr**

Dies ist ein **falsches** Dilemma

Es gibt **situative** Dilemmata

Es gibt ein **fundamentales** Dilemma

Behauptung eines **tragischen** Dilemmas



... dann lassen wir besser alles, wie es ist...

... die eine Option löst alle Probleme...

... da habe ich etwas nicht gesehen...

... dann lass uns das kleinere Übel finden...

... wir müssen etwas grundsätzlich ändern...

... unsere Anstrengungen sind sowieso vergebens...

- „Dilemmata“ sind nicht einfach gegeben, sondern stellen eine bestimmte Rahmung einer Situation dar
- Diskursstrategie zur Rechtfertigung des eigenen Handelns oder der Kritik alternativer Handlungsstrategien
- Mit der Behauptung/Verneinung von Dilemmata sind jeweils bestimmte Interessen/ Positionen verbunden

## Umgang mit geprüften („realen“) Dilemmata

- Die Rahmung einer Situation als „Dilemma“ kann irreführend aber auch hilfreich sein: nicht erkannte Dilemmata sind ebenso problematisch wie falsch behauptete.
- Auch bei erfolgter Früherkennung und gelungener Aufklärung können Dilemmata der Nachhaltigkeit entstehen und Handlungsfähigkeit blockieren

### Ziele der Dilemma-Bearbeitung:

1. Richtige Bezugsebenen der Dilemma-Entstehung erkennen und wenn möglich dort ansetzen
  - Subjektive Prämissen (nah vs. fern)
  - Objektive Bedingungen (nah vs. fern)
2. Begründete Anerkennung von Trade-Offs: Die Einsicht, dass win-win-Situationen unter Umständen nicht zu haben sind, kann helfen, dennoch verantwortungsvoll zu Handeln.

*Widersprüche, Konflikte und negative Effekte sind zwar nicht vermeidbar, sollten aber reflektiert werden, sodass begründete Entscheidungen möglich sind. Die 8 Metakriterien unseres „Reflexionsleitfadens“ können dabei helfen:*

**Es gilt...**

**... das eigene Nachhaltigkeitsverständnis in Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren (1).**

**...die eigenen Handlungsprämissen zu reflektieren**

... Zielbeschreibungen der Beteiligten als Handlungsrahmen zu reflektieren. (2)

... zugrundeliegende Wissensformen in Möglichkeiten und Grenzen zu reflektieren. (3)

... Basisentscheidungen und implizite Annahmen zu reflektieren. (4)

**...die Handlungsbedingungen zu reflektieren**

... Prozesse und Spannungen inter- und transdisziplinärer Zusammenarbeit zu reflektieren. (5)

... Zeitpolitiken zu reflektieren. (6)

... Verantwortungszuschreibungen aktiv zu begründen und in Effekten zu reflektieren. (7)

**... die Verwendung von Begriffen wie Dilemma oder Zielkonflikt aktiv zu reflektieren. (8)**